

Rediet



Das EHD im Internet: www.eritrea-hilfswerk.de

Information für Spender des Eritrea Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V. Nr. 1 / 2012

Bahnhofstraße 14 73207 Plochingen Tel.: 07153 / 9889026 e-mail: buero@eritrea-hilfswerk.de

„Wir schätzen eure Unterstützung sehr“

Auch 2012 hat das Eritrea Hilfswerk zahlreiche Projekte unterstützt

Ein Hörmobil zur Früherkennung von Krankheiten im Hals-Nasen-Ohrenbereich, Hilfe beim Bau eines Kindergartens, Unterstützung des Fachbereichs Anästhesie mit deutschen Fachkräften am Asmara College of Health Science (ACHS), Sachspenden für Krankenhäuser und Kriegsversehrte, Beratung bei der Planung einer neuen Zahnklinik in Asmara, Arbeitseinsätze von deutschen Zahnärzten in der vom EHD ausgestatteten Zahnklinik Massawa ... in vielfältiger Weise hat das EHD auch im Jahr 2012 die Entwicklung in Eritrea unterstützt.



Gut angekommen: Sachspenden für den Kindergarten in Berak werden ausgeladen.

Foto: mz

Mit Hilfe der Else Kröner-Fresenius-Stiftung waren auch in diesem Jahr mehrere fachlich versierte Anästhesisten am ACHS unterstützend tätig. In diesem Projekt wird medizinisches Know-how ausgetauscht und das College of Health Science auf fachlich fundierter Grundlage unterstützt. Gastreferenten spielen am College of Health Science eine große Rolle und werden bei der Ausbildung der eritreischen Anästhesisten gezielt eingesetzt. Mit im Gepäck haben die Gastreferenten nicht nur ein hohes Maß an praktischer Erfahrung, sondern stets auch Lehrmaterial für die Ausbildung der Anästhesiestudenten sowie englischsprachige Fachliteratur. Dieses Projekt wird in den kommenden zwei Jahren

ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des EHD sein. Weiter wollen wir verstärkt auch mit Dorfkomitees zusammenarbeiten, wie beispielsweise in Berak. Eritrea ist ein Land im Aufbau und die Dorfkomitees sind dabei „Motoren für die Entwicklung in den ländlichen Regionen“. Vieles muss erst geschaffen werden, was bei uns selbstverständlich ist: Eine Zufahrtstraße zum Dorf, die Anbindung ans Stromnetz, die Wasserversorgung, Schule und Kindergarten. Solche Dorfkomitees haben klare Strukturen wie einen Vorsitzenden und einen Kassier. In Berak nahe Mendefera haben wir bereits mit Hilfe bei

der Stromversorgung und dem Bau eines Stadammes effektive Hilfe geleistet, derzeit sind die Dorfbewohner aktiv dabei, für ihr Dorf einen Kindergarten zu bauen. Dazu hat das EHD mit Geld- und Sachspenden beigetragen, die Bauarbeiten in Berak sind derzeit in vollem Gang. Hier, bei der direkten Unterstützung der Entwicklung vor Ort werden Ihre Spenden sinnvoll eingesetzt, weil die Menschen hochmotiviert sind, aktiv beim Ausbau der Infrastruktur mitarbeiten und die Hilfe durch das EHD hoch schätzen. Der eigene Einsatz für die Verbesserung der Lebenssituation ist auch der Garant dafür, dass den Men-

schen bei solchen Projekten keine fremden Entwicklungskonzepte „übergestülpt“ werden, sondern dass sie sich mit dem Projekt identifizieren und später auch dafür sorgen, dass zum Beispiel der Staudamm von Einschwemmungen freigehalten wird oder die Wasserleitungen ins Dorf gewartet werden. Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir solche Projekte verwirklichen können. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Spendern und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Martin Zimmermann
Vorsitzender des EHD

„Schöne Begegnungen mit Land und Leuten“

Ein Reisebericht von Jens-Peter Würfel

Unsere Reise vom 3. bis 10. Oktober 2012 sollte eigentlich ein mehr touristisch orientierter Besuch am Horn von Afrika werden. So hatte ich es jedenfalls meinen Freunden versprochen. Lucia Kurfeß von der Fellbacher Arbeitsgruppe des EHD sowie die beiden Stuttgarter Karlheinz Schuster und Klaus Stolz als langjährige Unterstützer und Helfer beim Containerpacken haben mich auf dieser ungefähr 20. Reise während meiner Arbeit beim EHD begleitet.



Die eritreischen Sportler freuen sich über die Sachspenden aus Fellbach.

Foto: Schuster

Von Jens-Peter Würfel

Wie üblich wurden wir nachts auf dem Flughafen Asmara von guten Freunden und Projektpartnern abgeholt. Bei acht großen und schweren Gepäckstücken war der Toyota Pick-up voll beladen. Quer durch Asmara ging die Fahrt zu unserem „Stammhotel“ Hamasien, sehr nahe zum Stadtzentrum gelegen. Bei einem ersten Asmara Bier und einem Zibib, dem gut bekömmlichen, eritreischen Anisschnaps, wurde der Zeitplan für den gesamten Aufenthalt besprochen.

Am nächsten Morgen gab es drei wichtige Punkte zu erledigen: die Reiseerlaubnis für Mendefera und Massawa und einen temporären Führerschein zu besorgen sowie einen Mietwagen aufzutreiben. Mit Hilfe unserer Freunde konnte dies alles in kürzester Zeit erledigt werden. Die

Zeit nutzen wir für einen ersten Stadtbummel durch diese wunderschöne Metropole mit den vielen einzigartigen Zeugnissen der italienischen Architektur der 30-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Nicht weniger interessant war dann die ausführliche Projektbesprechung mit Dr. Laynesh, jungen Bauingenieuren und Vertretern des Gesundheitsministeriums zur neu geplanten großen Zahnklinik auf dem Gelände des Orotta-Krankenhauses. Insgesamt 18 Behandlungstühle mit Absaugung und Druckluft, ein kleiner OP-Saal und Röntgengeräte sollen mit deutscher Hilfe gründlich geplant und in dem Haus der ehemaligen Medical School installiert werden. Am Abend fand dann das Treffen mit den Läuferinnen und Läufern des City Center Sports Club Asmara

statt. Alle Athleten, ein Trainer und der Manager erwarteten uns im großen Stadion. Nach kurzem Gespräch über die zu Ende gehende Wettkampfsaison und neue, sehr erstaunliche Bestleistungen auf den Strecken zwischen 1500 m und Halbmarathon haben wir den Sportlern über 30 Laufshirts, Laufjacken und Schuhe übergeben. Alle Sachen wurden vom Erlös der gemeinsamen Aktionen von EHD und dem TSV Schmiden gekauft und großzügig unterstützt vom Shimano-Team Paul Lange in Stuttgart. Auch die Presse war anwesend, so dass am folgenden Montag ein kurzer Bericht über die kostbaren Geschenke aus Deutschland in der Tageszeitung zu lesen war. Der anschließenden Einladung des Vorstands zum Abendessen konnten wir natür-

lich nicht widerstehen und es wurde auch ein interessanter Abend mit schönen Gesprächen über die aktuelle Laufszene Eritreas.

Hörmobil in Betrieb

Am 3. Reisetag stand eine Fahrt nach Mendefera und Adi Quala auf dem Programm. Zuvor ging es noch in die Bana Middle School. Dort stand das neue, vom EHD finanzierte und in Fellbach ausgebaute Hörmobil auf dem Schulhof und ein HNO-Arzt demonstrierte uns die Reihenuntersuchungen der Grundschüler. Er wies deutlich darauf hin, dass sehr viele Kinder schlecht hören und deshalb die mobile HNO-Station ganz wichtig sei.

Weiter auf Seite 3



Ihre Spende kommt an!

Helfen macht Freude!

Das EHD ist seit über 30 Jahren in Eritrea tätig.

Wir können Ihnen garantieren:

Ihre Spende kommt an!

Unser Spendenkonto:

Stadtsparkasse Bonn / Köln BLZ 370 501 98

Konto: 17 17 22 22

IMPRESSUM

Herausgeber:

Eritrea Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V., Bahnhofstraße 14
73207 Plochingen

Tel.: 07153/ 9889026

mail: buero@eritrea-hilfswerk.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Redaktion und V.i.S.d.P.

Martin Zimmermann

Fortsetzung von Seite 2

Er schrieb uns auch gleich noch drei wichtige Instrumente, wie zum Beispiel eine Stimmgabel, auf, die ihm im Bus noch fehlen. Nun warten wir auf die ersten gesammelten Untersuchungsergebnisse, um daraus Konsequenzen für das Vorbeugen beziehungsweise frühzeitige Behandeln der Schwerhörigkeit ziehen zu können. Von Mendera ging es zuerst weiter in das kleine Bergdorf Berak. Wir wurden sehr herzlich von Vertretern des Dorfkomitees und den beiden Kindergärtnerinnen empfangen, debattierten über die Freigabe des von Deutschland aus gesendeten Containers und schauten uns den Bauplatz gemeinsam an. Neben Kies- und Splithaufen waren auch drei Berge grober Steine zu sehen, die die Dorfbewohner selbst für das Fundament zusammengetragen hatten. Auf dem Weg zurück zur Grundschule waren wir dann echt beeindruckt, als wir die vielen Stapel von Bausteinen sahen. Insgesamt wurden bereits circa 4000 dieser Steine geformt und getrocknet. Nach dieser Stippvisite und einem kurzen Besuch in der Grundschule wurden wir noch zu drei Runden vom frisch zubereiteten Kaffee, geröstetem Mais und Popcorn eingeladen. Abschließend konnten wir uns noch vom guten Zustand des Staudamms überzeugen. Der Stausee war noch ziemlich voll und die Felder im Umfeld waren ertragreich bewirtschaftet. Wieder auf der Hauptstraße zur äthiopischen



Das neue Hörmobil in Betrieb bei der Bana Middle School in Asmara.

Fotos Würfel

Grenze angekommen, fuhren wir noch nach Adi Quala. Am Rande dieses Städtchen hat uns die faszinierende Landschaft, der steile, terrassenförmige Abfall in eine Tiefebene beeindruckt.

Am Wochenende stand nun der touristische Abstecher ans Rote Meer auf dem Plan. Ich hatte vorgeschlagen, über die neue „Snake road“ durch Filfil und Solomona, den Regenwaldgürtel zwischen dem Hochland und dem Wüstengebiet zu fahren. Im fast ausgetrockneten Flussbett wanderten wir einige Kilometer über grobes Gestein, vorbei an bizarren, unterspülten Riesenwurzeln und begleitet von Geräuschen der schreienden Meerkatzen. Und dann wurde es sehr schnell sehr heiß – wir waren in



Hörtest im Hörmobil.

der Wüste vor dem Roten Meer angekommen. Temperatur: 42 Grad Celsius! Also nahmen wir zuerst am Strand von Gurgusum ein salziges Bad bei geschätzten 34 Grad Wassertemperatur. Wir waren auch noch mit zwei Zahnärzten in der neuen Zahnklinik von Massawa verabredet, um mal nach dem Rechten zu schauen. Sie erzählten uns, dass die Klinik von den Einwohnern angenommen werde. Täglich kämen 25 bis 30 Patienten, aber es wäre schön, wenn wir noch mehr chirurgische Instrumente und vor allem Desinfektionsmittel schicken könnten. Der Autoklav hatte auch eine Störung, die aber via Telefonleitung nach Deutschland sofort geklärt werden konnte. Am Sonntag ging es auf der eigentlichen

Hauptstraße über Ghinda und Nefasit wieder zurück in das 2400 m hoch gelegene Asmara. Nach einem wunderbaren eritreischen Abendessen bei Dr. Laynesh und dem allabendlichen „Absackerle“ in der Bar vom alten Hamasien-Hotel ging ein erlebnisreiches Wochenende in drei Vegetationszonen zu Ende. Das vorläufig letzte Frühstück nebenan im Ambasoira-Hotel war wieder hervorragend: eritreischer Kaffee, frisch zubereiteter Papaya- und Guaven-saft, Rührei mit verschiedenen Zugaben, leckere Brötchen und der übliche Haferbrei. Danach trafen wir uns noch mit Gebrehan Iyassu, dem Vorsitzenden der Eritrean National War Disabled and Veterans Association (ENWDVA). **Weiter Seite 4**



Die ersten Steine für den Kindergarten Berak sind getrocknet.

Fortsetzung von Seite 3

Mit ihm besprachen wir mögliche gemeinsame Projekte, die das EHD im Jahr 2013 gemeinsam mit der ENWDVA angreifen will. Dabei geht es vor allem um die medizinische Betreuung von Kriegsversehrten und Projekte zur Wiedereingliederung von Behinderten in die Gesellschaft. Am nächsten und letzten Tag in Asmara ging es zum Bummel auf die Marktplätze der Stadt, wo wir uns mit Gewürzen, Kerke (eritreischer Malventee), roten Linsen, Kaffee, etwas Obst und einigen Souvenirs eindeckten. Am Abend der Rückflug nach Deutschland: Pünktlich in Asmara mit Lufthansa abgehoben, beinahe überpünktlich in Frankfurt gelandet, wird uns diese Reise noch einige Zeit be-



Überwältigende Ausblicke im Hochland bei Adi Quala.

Foto: Würfel

schäftigen. Und ich glaube, im Namen meiner Mitreisenden sprechen zu können, dass uns

eine gute Mischung von interessanten Projektbesuchen, beeindruckenden Landschaften und

wunderbaren Begegnungen mit Eritreern und ihrer traditionellen Küche gelungen ist.

Kalender 2013 lieferbar



Der neue Kalender, herausgegeben von EHD und SUKE, zusammengestellt vom Fellbacher Arbeitskreis des EHD steht in diesem Jahr unter dem Motto „Traditionelles aus Eritrea“ und kann ab sofort bestellt werden. Lassen Sie sich von der Vielfältigkeit der ausgewählten Motive überraschen!

Der Preis beträgt: Format A 4 10.- Euro,
Format A 3 15.- Euro.

Bestellungen bitte per mail an:
buero@eritrea-hilfswerk.de

Per Post
Eritrea Hilfswerk
Bahnhofstraße 14
73207 Plochingen

oder per Fax 07153/9889721

Wenn Sie die Arbeit des Eritrea-Hilfswerkes fördern und sich mit einer regelmäßigen Spende an der Entwicklung der Projekte in Eritrea beteiligen wollen, senden Sie uns bitte diesen Coupon zu:

Eritrea Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Bahnhofstraße 14
73207 Plochingen
Tel: 07153 / 9889026 Fax: 07153 / 9889721
e-mail: buero@eritrea-hilfswerk.de

Partnerschaftserklärung

Hiermit übernehme ich, beginnend am eine Partnerschaft für:

- Bildungswesen
- Gesundheitswesen
- Frauenförderung / Waisenkinder (zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich ermächtige Sie widerruflich, monatlich / vierteljährlich eine Spende in Höhe

von Euro

von meinem Konto Nr.....

bei

BLZ mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Partnerschaftserklärung kann jederzeit ohne Kündigungsfrist widerrufen werden.

Name:

Anschrift:

.....

Datum:

Unterschrift:

Das Eritrea Hilfswerk ist vom Finanzamt Köln-Altstadt als Gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Am Ende des Kalenderjahres erhalten Sie eine Spendenquittung.